



“ Diagnose gestellt – bietet die radiologische Untersuchung einen Zusatznutzen? ”

Wenn die klinische Untersuchung Ihnen ausreichende Informationen für Ihre Diagnose geliefert hat, ist eine radiologische Untersuchung möglicherweise nicht erforderlich

Sind Sie der Meinung, dass Sie bereits über ausreichende Informationen für Ihre Diagnose verfügen? Oder denken Sie, dass eine radiologische Untersuchung die Diagnose verändern oder die Behandlung beeinflussen könnte? Oder möchten Sie vielleicht eine Weile warten, um zu sehen, wie sich die Situation entwickelt? Eine bildgebende Untersuchung ist dann sinnvoll, wenn ihr Ergebnis - ob positiv oder negativ - das Patientenmanagement beeinflusst oder das Vertrauen in die Diagnose stärkt. Der Patient kann zu diesem Zeitpunkt beruhigt sein, aber das allein rechtfertigt keine eventuell unnötige radiologische Untersuchung.

Sprechen Sie mit Ihren Patienten darüber!

Die Vermeidung einer unnötigen radiologischen Untersuchung schützt die Interessen der Patienten!



Die Vorteile für die Patienten

- Sie vermeiden eine unnötige Belastung durch ionisierende Strahlung
- Sie müssen weder Zeit mit einer nicht indizierten Untersuchung verbringen noch auf die Ergebnisse warten
- Sie können Ihre Behandlung ohne Verzögerung beginnen
- Zusätzliche Kosten werden vermieden



Der angemessene Einsatz von Bildgebung erleichtert das Gesundheitsmanagement für alle: eine verbesserte Verfügbarkeit der Geräte und Kostenkontrolle

Wie kann man über ionisierende Strahlung sprechen?

Die Exposition durch Röntgenstrahlen kann die Zellen im menschlichen Körper schädigen. Sie kann das Risiko, später im Leben Krebs zu entwickeln, erhöhen. Man geht davon aus, dass dieses Risiko proportional zur erhaltenen Dosis ist und somit mit der Anzahl der durchgeführten Untersuchungen steigt. Es gibt Techniken, um die Strahlendosis zu reduzieren und gleichzeitig Bilder in der für die Beantwortung der klinischen Frage erforderlichen Qualität zu erzeugen. Wenn ein radiologisches Verfahren indiziert ist und es mit der richtigen Technik durchgeführt wird, überwiegen die klinischen Vorteile die Strahlenrisiken.

Was passiert bei Rückenschmerzen?

Rückenschmerzen sind manchmal unerträglich. Der Patient kann auf der Suche nach der Ursache nach einem Röntgenbild, einem CT-Scan oder einem MRT-Scan fragen. Wenn es keine zusätzlichen spezifischen Symptome gibt, werden diese Untersuchungen wahrscheinlich keine weiterführenden Informationen liefern. In den meisten Fällen lassen die Rückenschmerzen nach etwa einem Monat nach. Die meisten Patienten fühlen sich besser, unabhängig davon, ob sie eine radiologische Untersuchung hatten oder nicht. Die laterale Röntgenaufnahme der Lendenwirbelsäule liefert eine Strahlendosis, die 6 Monaten natürlicher Strahlenbelastung entspricht, d.h. eine effektive Dosis von 1,5 mSv¹.

1. Quelle : <https://www.radiologyinfo.org/en/info.cfm?pg=safety-xray>

Sprechen Sie mit Ihren Patienten darüber!